

# FACHDIDAKTISCHE AUSFÜHRUNGEN UND ILLUSTRIERENDE AUFGABEN FÜR DIE FACHHOCHSCHULREIFE- PRÜFUNG IM FACH ENGLISCH

## 1. „Anwendungsorientierte Aufgaben provozieren ein kompetentes Handeln“

Kompetenzen, das sind bei Individuen verfügbare und durch sie erlernte kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen (willentlichen) und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten um Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.<sup>1</sup>

Fremdsprachenkompetenz als kommunikative Handlungsfähigkeit<sup>2</sup> zeigt sich darin,

- wie gut Texte unterschiedlicher Art verstanden werden (Verstehen),
- wie gut kommunikative Situationen bewältigt werden (Handeln und Erfahrung),
- wie gut Texte adressatengerecht und selbstständig verfasst werden (Können) und dabei grammatische Strukturen und orthografische Normen korrekt angewendet bzw. bei Bedarf korrigiert werden (Fähigkeit und Wissen),
- sowie in der Intention und Motivation sich offen und akzeptierend mit anderen Kulturen auseinander zu setzen (Motivation).

### 1.1 Gestaltung kompetenzorientierter Prüfungsaufgaben

Eine Aufgabe erfüllt die Ansprüche an eine Prüfungsaufgabe<sup>3</sup>, wenn sie

- valide (d. h. eine Aussage über die Ausprägung der geforderten Kompetenz zulässt),
- reliabel (d. h. die Bewertungskriterien bekannt und eingeführt sind)
- und fair (d. h. auf dem Lehrplan bzw. dessen Umsetzung und Überprüfung im eigenen Unterricht basiert)

ist.

<sup>1</sup> Franz E. Weinert (Hrsg), Leistungsmessungen in Schulen, Weinheim und Basel, 2001, S. 27f.

<sup>2</sup> [https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung\\_Band\\_1.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_1.pdf), letzter Zugriff am 29.03.2018.

<sup>3</sup> H. Moosbrugger, A. Kelava (Hrsg.), Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, Springer-Verlag GmbH Deutschland, 2020, vgl. S. 25-35.

Alle Teilaufgaben der Prüfung sollen als problem- bzw. situationsbezogene Anforderungssituationen formuliert werden, in denen die Prüflinge ihr sprachkompetentes Handeln zeigen können. Im Rahmen der Fachhochschulreifeprüfung zählen hierzu Aufgaben zur fremdsprachlichen Textproduktion sowie zu mindestens einer weiteren funktional-kommunikativen Kompetenz<sup>4</sup>.

Die Aufgaben sollen so formuliert werden, dass alle wesentlichen Informationen enthalten sind und die Prüflinge sie selbstständig lösen können, d. h. keine Notwendigkeit besteht Fragen hierzu zu stellen.

Zu begrüßen wäre eine durchgehende Gesamtsituation, in welcher die einzelnen Teilaufgaben eingebettet sind. Alle Teilaufgaben müssen zumindest in einen thematischen Gesamtkontext eingebunden sein, der an die berufliche bzw. private Realität der Prüflinge anknüpft und über den Unterricht hinaus bedeutsam ist.

## 1.2 Positivbeispiele kompetenzorientierter Aufgabenformulierung

Jede Illustration oder Operationalisierung einer Kompetenz bezieht sich auf konkrete Anforderungssituationen. Eine solche Aufgabenstellung ist situativ eingebettet, d. h. an die Lebens- bzw. Berufswelt der Lernenden angelehnt. Ziel ist es, den Lernenden (im Unterricht) die Relevanz fremdsprachlicher kommunikativer Kompetenzen in konkreten Lebenssituationen, deren Anwendung zur Bewältigung der gestellten Aufgaben (z. B. in Prüfungssituationen) notwendig sind, aufzuzeigen.

### Topic: renewable energy

You work for Innogy, a German energy giant who plans to build an offshore windfarm in Dublin Bay together with Irish company Saorgus. Innogy has pledged to consider all factors likely to influence the plant's design and construction.

As residents of Dublin are still concerned about scope and outcome of the project, Innogy, Saorgus and the Irish government hold a public meeting to answer open questions. All residents are invited to join the meeting and give their opinion. Together with your team you will be representing Innogy in the meeting.

Die Wahl des Ortes und des sozialen Rahmens fordern zum Gebrauch der Fremdsprache auf (*Handeln und Erfahrung, Fähigkeit, Wissen*). Die Teilnahme an einer öffentlichen Sitzung

<sup>4</sup> Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Fachoberschule / Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Berufsoberschule / Dritte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die duale Berufsoberschule und den Fachhochschulreifeunterricht vom 24.9.2013.

vor Ort (*Handeln und Erfahrung, Können*) erfordert Einsicht in die Bedürfnisse und das Verständnis für die Menschen vor Ort (*Verstehen, Motivation*) sowie eine argumentativ begründete Stellungnahme (*Können, Fähigkeit und Wissen*) basierend auf einer aktuellen Problematik (*Verstehen*) und deren Umsetzung in Deutschland bzw. der Firma Innogy (*Verstehen, Motivation*).

Aus dieser Situation heraus können zum Beispiel folgende Aufgaben entwickelt werden:

- eine Leseverständnisaufgabe zur Position von Innogy zur Thematik / zum wachsenden Bedarf an grüner Energie oder zur Energieautonomie, etc.
- eine Mediationsaufgabe zum Verständnis der Situation der Iren
- eine Analyse eines Diagramms, das die Möglichkeiten grüne Energie zu gewinnen aufzeigt
- eine kritische Stellungnahme zur Energieautonomie

Die dazugehörigen Aufgaben müssen so formuliert werden, dass sich das sprachliche Niveau der Fachhochschulreifeprüfung zwischen B1 und B2 bewegt, wobei der Schwerpunkt der gesamten Prüfung auf Niveau B2 liegt.

Die Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen erfolgt auf Niveau B2, Aufgaben zur Sprachmittlung können auf Niveau B1 oder B2 gestellt werden und Aufgaben zur schriftlichen Produktion orientieren sich an B1/B2.

Diese Prüfungsaufgaben fordern nicht zu einer geschlossenen Antwort auf, sondern zu einer tiefergehenden inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Thematik und einer ausdifferenzierten Reaktion:

- B1: practical integration of the different aspects of competence
- B1+: focus on quantity of information
- B2: relatively balanced performance style<sup>5</sup>.

### 1.3 Anforderungsbereiche

In der Prüfung müssen insgesamt alle drei Anforderungsbereiche<sup>6</sup> abgedeckt werden. Diese ergeben sich aus der jeweiligen Aufgabenstellung. Auf eine prozentuale Vorgabe wird hierbei bewusst verzichtet.

<sup>5</sup> vgl. North, B.: The CEFR in Practice, Cambridge: Cambridge University Press, 2014, Seite 50+73.

<sup>6</sup> Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache, 2012, Seite 23.

## 2. Hörverständnis

*“Listening comprehension is a process, a very complex process, and if we want to measure it, we must first understand how that process works.”<sup>7</sup>*

### 2.1 Auswahl des Hörtextes

Die Wahl der Hörtexte richtet sich nach dem zu überprüfenden Sprachniveau.

Geeignete Hörtexte sind gesprochene Mitteilungen, Interviews, Ausschnitte längerer Redebeiträge und Vorträge, Diskussionsrunden, Dokumentationen, Nachrichten, Reportagen, Verhandlungen, Fachvorträge.

Auf dem geforderten Niveau sollte die gesamte Textlänge ca. 4-6 Minuten nicht übersteigen.

#### 2.1.1 Merkmale eines Hörtextes auf Niveau B2

Grundsätzlich sollte auf realistische Hörtexte geachtet werden, die folgende Kriterien erfüllen:

- natürliches Sprechtempo, auch in regional gefärbter Aussprache
- zu abstrakten Themen von persönlichem und fachlichem Interesse der Prüflinge
- mit komplexeren Strukturen und idiomatischen Ausdrücken
- mit einer komplexen Argumentationsstruktur (bei vertrauter Thematik)

Auf stufenangemessene Sprechgeschwindigkeit, Nebengeräusche, Standardsprache bzw. Akzente und sinnvolle Redundanzen sollte ebenfalls geachtet werden.

### 2.2 Aufgaben zur Überprüfung des Hörverständnisses

Eine Hörverständnisaufgabe kann sich in mehrere Teilaufgaben gliedern, die auch unterschiedliche Formate aufweisen dürfen. Eine Mischung der Aufgabenformate sollte vermieden werden. Die Teilaufgaben folgen der Chronologie des Textes und berücksichtigen diesen in seiner Gesamtheit. Sie sollten jedoch nicht direkt den ersten Satz aufgreifen, damit die Prüflinge Zeit haben sich im Text zu orientieren.

Die Hörverständnisaufgaben müssen ein besonderes Augenmerk auf die Informationsdichte im Gehörten legen. Informationen, die geballt in einem kleinen Teil vorkommen, könnten ansonsten vielleicht nur deswegen vom Prüfling nicht verarbeitet werden, weil dieser nicht dazu fähig ist, gleichzeitig zuzuhören und die ihm gestellten Aufgaben zu meistern.

Bei der Entwicklung der Aufgaben ist das zu erwartende (inhaltliche und lexikalische) Vorwissen der Prüflinge zu berücksichtigen. Im Gegensatz zum Leseverständnis verläuft das Hören in Echtzeit, das gehörte Wort ist flüchtig und kann im Rahmen einer Prüfungsaufgabe

<sup>7</sup> Buck, G.: Assessing Listening, Cambridge: Cambridge University Press, 2001, Seite 1.

nicht nach Bedarf wiederholt werden. Dieser Umstand sowie die zur Verfügung stehende Zeit zum Nachschlagen von Vokabeln müssen jedoch bei der Entwicklung der Aufgaben unbedingt berücksichtigt werden.

Wenn möglich, sollte der Aufgabenapparat auf einer einzigen Seite Platz finden oder zumindest einseitig kopiert sein, um unnötiges Blättern zu vermeiden.

### 2.2.1 Hörintentionen

Die Teilaufgaben zum Hörverständnis auf Niveau B2<sup>8</sup> können folgende Hörintentionen erfassen:

- global:
  - Thema des Hörtextes (gist) erkennen
  - den Gesprächsverlauf nachvollziehen
- selektiv/detailliert:
  - Kernaussagen benennen
  - Detailinformationen herausfiltern
  - Ursachen und Folgen identifizieren
  - in einer Diskussion die Hauptgründe für/gegen ein Argument identifizieren
- inferierend:
  - Schlussfolgerungen ziehen
  - versteckte Informationen und verschiedene Bedeutungen erkennen
  - sprachliche Nuancen, Gefühle, Meinungen, Haltungen erkennen und deuten
  - Standpunkte, Haltungen, Informationen zu aktuellen Themen oder in Bezug zum eigenen Spezialgebiet verstehen

### 2.2.2 Denkbare Aufgabenformate

Alle Teilaufgaben sind ausschließlich auf Grundlage des eingesetzten Materials zu beantworten. Bei der Formulierung der Items ist darauf zu achten, dass sich der Wortlaut der Textvorlage nicht wiederholt, die Wortwahl aber auch nicht das Sprachniveau des Lesetextes übersteigt. Bei geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen sollte unbedingt ein Pre-Test mit Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden, um die Eindeutigkeit und objektive Nachvollziehbarkeit der einzelnen Aufgaben sicherzustellen.

<sup>8</sup> Council of Europe (2020), Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment – Companion volume, Council of Europe Publishing, Strasbourg, available at [www.coe.int/lang-cefr](http://www.coe.int/lang-cefr). Seite 48-53.

- **Multiple Choice**
  - Mindestens drei Aussagen (ein Attraktor und mindestens zwei Distraktoren) werden zu Kernaussagen, Details und Standpunkten des Hörtexts formuliert.
  - Sie müssen eindeutig formuliert sein, so dass sie nur durch genaues Zuhören und nicht durch Raten korrekt gelöst werden können.
  - Die Prüflinge wählen daraus die richtige aus.
  - Sie können grundsätzlich auf Englisch oder auch auf Deutsch formuliert sein.
  - Die Aussagen dürfen nicht mit Allgemein- oder Fachwissen lösbar sein.
- **Übertragen der gehörten Informationen in ein Schaubild, eine Grafik, eine Tabelle, etc.**
  - Eine eindeutige Zuordnung des Gehörten zur Grafik muss gewährleistet sein.
  - Sollen gehörte Informationen aufgelistet werden, ist es sinnvoll, Prompts (Aufzählungszeichen) vorzugeben, damit die Prüflinge wissen, wie viele Antworten bzw. Aufzählungen verlangt sind. Auf ausreichend Platz für die Eintragungen ist zu achten.
  - Die Aufgabe muss in Stichpunkten beantwortet werden; ausformulierte Antworten sind auszuschließen.
- **Fragen zum Text**
  - Die Aufgabe darf nur inhaltlich bewertet werden; die sprachliche Richtigkeit darf nicht berücksichtigt werden.
  - Die Aufgabe muss in Stichpunkten beantwortet werden; ausformulierte Antworten sind auszuschließen.
- **Matching**
  - Die Zuordnung von Überschriften oder die Anordnung von Schaubildern erfolgt auf der Grundlage des Hörtextes.
- **Error-spotting (Editing)**
  - Die Prüflinge korrigieren eine Vorlage bspw. Gesprächsnotizen auf der Basis des Gehörten.
  - Die Anzahl der Fehler, die zu finden sind, sollte vorgegeben werden.

Aufgaben, die eine detaillierte Korrektur des Gehörten erfordern, wie z. B. True/False/Justification sind nicht geeignet diese Kompetenz zu überprüfen.

### **2.3 Ablauf der Hörverständnisaufgabe**

Den Prüflingen steht eine kurze Einlesezeit in die Aufgabenstellung zur Verfügung. Diese richtet sich nach der Länge der Aufgabenstellung. Im Anschluss hören sie den Hörverständnistext zwei Mal mit einer 2-3-minütigen Pause dazwischen. Idealerweise sollte

in der Aufgabenstellung hierauf hingewiesen werden. Grundsätzlich sollten Aufgaben dieses Typs so konzipiert sein, dass keine Pausen während des Hörverständnisses eingebaut werden. Eine Mischung der Aufgabenformate sollte vermieden werden.

## 2.4 Hinweise zur Bewertung

Für jede richtige Antwort erhalten die Prüflinge die ausgewiesene Anzahl an Punkten. Bei halboffenen Aufgabenstellungen werden weitere sinnvolle, aus dem Text ersichtliche Antworten auch akzeptiert. Antworten in der falschen Sprache werden nicht gewertet. Sprachliche Fehler werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt, solange sie nicht sinnentstellend sind.

Details zur Art der Bewertung sind in der Prüfungsaufgabe auszuweisen.

## 2.5 Musterprüfungsteil Rezeption (Hörverstehen): Table Completion

### **Paving the way to success**

#### Situation:

Setting up your own business is a dream of many but just a few succeed. The *'Who Gets Ahead'* podcast series presents influential leaders across the financial and professional service sectors discussing their upbringings and journeys to their current position.

#### Task:

To get inspiration for your own business you find a podcast in which Michael Barrington-Hibbert interviews Rupal Kantaria. Listen to the interview to find out what has helped Rupal Kantaria to become successful. Then fill in the missing information in Kantaria's profile.

You will hear the text twice. After each listening you will have time to complete your answers.

#### **Quelle des Hörtextes:**

Who gets ahead? Episode 04:

[https://www.youtube.com/playlist?list=PLGdBdVXJ54pLCXbB65dGWA\\_r\\_EnyyCqW6O](https://www.youtube.com/playlist?list=PLGdBdVXJ54pLCXbB65dGWA_r_EnyyCqW6O) (1:09-4:59), letzter Zugriff am 03.05.2023.

<p><b>Rupal Sachdev Kantaria</b>  Partner, Chair, Advisor, Founder and socio-economic diversity pioneer  London, England, United Kingdom  5K followers · 500+ connections</p>		add a picture and more information on Rupal Kantaria
family background	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> </ul>	
important elements of education for Kantaria's parents	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> </ul>	
important elements of education for Kantaria	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> </ul>	
Kantaria's source of inspiration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> </ul>	

### 2.5.1 Hinweise zur Bewertung

information on Rupal Kantaria	
family background	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Indian family / came to England via East Africa</i></li> <li>• <i>father arrived before '71</i></li> <li>• <i>came with nothing / lived in cramped circumstances / raised with very little</i></li> </ul>
important elements of education for Kantaria's parents	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>father gave children things he never had</i></li> <li>• <i>focus on education, opportunities, love</i></li> <li>• <i>set a strong bar for their children / no limits to possibilities</i></li> <li>• <i>good education</i></li> </ul>
important elements of education for Kantaria	<p><i>two of the following:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>learn instruments, languages, travel experiences / visits to opera &amp; museums</i></li> </ul>
Kantaria's source of inspiration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>her mother's business / nursing home / family-owned</i></li> <li>• <i>father joined her business – mutual support</i></li> <li>• <i>her mother's intention: help others / serve the community</i></li> <li>• <i>her mother's quest for financial independence</i></li> </ul>

## 2.6 Musterprüfungsteil Rezeption (Hörverstehen): Short Answer Questions

### Digitizing the world of work

#### Situation:

Amazon is the world's biggest retailer and has built a reputation for fast, low-cost service. One of the secrets to its success lies in how they use digital technologies to structure and control the labour process. Before the company you work for will invest in digital developments they want to find out how Amazon is doing it.

#### Task:

Listen to the following podcast. While listening, complete the table with information from the podcast. Do not write complete sentences.

You will hear the text twice. After each listening you will have time to complete your answers.

#### Quelle des Hörtextes:

Tech Vision: Inside Amazon's Smart Warehouse: <https://www.youtube.com/watch?v=IMPbKVb8y8s> (0:00-3:24), letzter Zugriff am 03.05.2023.

prompts	notes
1. two reason for Amazon's incredible success (name two)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> </ul>
2. two features that make Amazon's warehouses smart	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> <li>• _____ (1)</li> </ul>
3. Amazon's revenues in 2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> </ul>
4. benefit of Amazon's concept for end user	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> </ul>
5. difference to other technology giants	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> </ul>
6. combination that makes warehouses efficient	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ (1)</li> </ul>

<b>7. task of deep learning AI in warehouse organisation</b>	• _____	(1)
<b>8. recent example of AI's influence on warehouses</b>	• _____	(1)
<b>9. Amazon's name for warehouses</b>	• _____	(1)
<b>10. working procedure in warehouses</b>	• in the past: _____	(1)
	• today: _____	(1)

### 2.6.1 Hinweise zur Bewertung

notes
1. <i>two of the following reasons: give people what they want / fast delivery times / modern logistical miracle</i>
2. <i>two of the following features: robots / management practises / deep learning</i>
3. <i>doubled</i>
4. <i>unbeatable convenience</i>
5. <i>shift/move products that exist in the real world</i>
6. <i>symphony of humans and machines / they work together smoothly</i>
7. <i>makes assumptions of buying behaviour / stocks warehouses with products based on assumptions</i>
8. <i>stockpiling face masks in January 2020</i>
9. <i>fulfilment centers</i>
10. <i>in the past: workers walk and pick today: robots pick shelves and bring them to workers</i>

## 2.7 Weitere illustrierende Aufgaben:

- Writer Angela Tanner (Multiple Choice)  
Aufgabe:  
<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168069ea03>  
Audio:  
[http://static.coe.int/webtv/video.html#Cambridge\\_English\\_Language\\_Assessment\\_Listening\\_B2](http://static.coe.int/webtv/video.html#Cambridge_English_Language_Assessment_Listening_B2), letzter Zugriff am 22.03.2023.
- Pacific Gas & Electric (Matching Sentences)  
Aufgabe:  
<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168069e9ff>  
Audio: [http://static.coe.int/webtv/video.html#BIFIE\\_Vienna\\_English\\_Listening\\_B2](http://static.coe.int/webtv/video.html#BIFIE_Vienna_English_Listening_B2), letzter Zugriff am 22.03.2023.
- Aufgabenpool SRDP, Österreich  
[https://prod.aufgabenpool.at/srdp\\_lfs/index.php?id=en](https://prod.aufgabenpool.at/srdp_lfs/index.php?id=en), letzter Zugriff am 22.03.2023.

### 3. Leseverständnis

#### 3.1 Auswahl des Lesetextes

Die Wahl der Lesetexte richtet sich nach dem zu überprüfenden Sprachniveau. Darüber hinaus liegen folgende Aspekte zugrunde:

- Der Text weist einen Bezug zur Lebens- bzw. Erfahrungswelt der Prüflinge auf und ist für ihren beruflichen Schwerpunkt bzw. darüberhinausgehend bedeutsam.
- Je nach Einbettung in die Gesamtprüfung und dem sich daraus ergebenden Zeiteinsatz zur Überprüfung dieser Teilkompetenz kann die Textlänge variieren. Ein Lesetext für die Fachhochschulreifeprüfung darf sich zwischen 500-700 Wörtern bewegen.
- Annotationen sollten möglichst verzichtbar sein, wenn der Text niveauekonform ist.
- Texte aus eingeführten Lehrwerken, aus diesem Anhang oder anderen Prüfungssammlungen bzw. veröffentlichte Unterlagen für die Unterrichts- und Prüfungsgestaltung dürfen nicht verwendet werden. Dies gilt auch für Prüfungen anderer Bundesländer, die passwortgeschützt veröffentlicht wurden.
- Es sollten möglichst vollständige Texte verwendet werden. Textkürzungen können unbeabsichtigt dazu führen, dass Passagen fehlen, die für das Textverständnis unerlässlich sind. Gegebenenfalls ist vorher zu prüfen, ob die Aufgaben auf der Basis des gekürzten Textes noch lösbar sind. Auslassungen sind kenntlich zu machen.

##### 3.1.1 Merkmale eines Lesetextes auf Niveau B2

Geeignete Lesetexte sind längere Mitteilungen, formale Korrespondenz, Artikel, Berichte, Blogs bzw. Webseiteneinträge, Ausschnitte aus Büchern und Fachartikeln aus dem jeweiligen Spezialgebiet.

Die Textgrundlagen werden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- Themen von persönlichem und fachlichem Interesse der Prüflinge
- verschiedene Standpunkte und Sichtweisen zu aktuellen Problemen
- komplexe Sprache mit weniger geläufigen Wörtern und Redewendungen

#### 3.2 Aufgaben zur Überprüfung des Leseverständnisses

Eine Leseverständnisaufgabe kann sich in mehrere Teilaufgaben gliedern, die unterschiedliche Formate aufweisen. Die Teilaufgaben folgen der Chronologie des Textes und berücksichtigen diesen in seiner Gesamtheit. Das Fokussieren auf begrenzte Textteile (wie bspw. Textverständnisaufgaben, die sich nur auf den Anfang eines Textes beziehen oder schwerpunktmäßig auf dessen Ende) sollte vermieden werden.

Bei der Entwicklung der Aufgaben ist das zu erwartende (inhaltliche und lexikalische) Vorwissen der Prüflinge zu berücksichtigen. Unabhängig vom Aufgabenformat dürfen die

Aufgaben nicht mit Allgemein- oder Fachwissen, sondern nur durch Textverständnis lösbar sein.

### 3.2.1 Leseintentionen

Aufgaben zur Lesekompetenz auf Niveau B2<sup>9</sup> können folgende Leseintentionen erfassen:

- global:
  - Thema des Lesetextes (gist) erkennen
  - verschiedene Argumentationslinien erkennen
- selektiv/detailliert:
  - relevante Informationen bzw. Details herausfiltern
  - Kernaussagen benennen
  - Ursachen und Folgen identifizieren
  - Informationen in Bezug auf Eignung für einen bestimmten Zweck auswählen
  - Standpunkte, Haltungen, Informationen zu aktuellen Themen oder in Bezug zum eigenen Spezialgebiet zu verstehen
- inferierend:
  - Schlussfolgerungen ziehen
  - versteckte Informationen erkennen
  - sprachliche Nuancen, Gefühle, Standpunkte, Haltungen und Meinungen zu aktuellen Themen erkennen und deuten
  - Fakten von Meinungen bzw. bewusster Leserlenkung unterscheiden

Wichtig: In der Fachhochschulreifeprüfung muss das Textverständnis auf der Grundlage eines fremdsprachlichen Textes auf Niveau B2 nachgewiesen werden, sofern diese Kompetenz Teil der Prüfung ist.

### 3.2.2 Denkbare Aufgabenformate

Alle Teilaufgaben sind ausschließlich auf Grundlage des eingesetzten Materials zu beantworten. Bei der Formulierung der Items ist darauf zu achten, dass sich der Wortlaut der Textvorlage nicht wiederholt, die Wortwahl aber auch nicht das Sprachniveau des Lesetextes übersteigt. Bei geschlossenen und halboffenen Aufgabentypen sollte unbedingt ein Pre-Test mit Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden, um die Eindeutigkeit und objektive Nachvollziehbarkeit der Aufgaben sicherzustellen.

<sup>9</sup> vgl. Council of Europe (2020), Seite 53-59.

Die folgenden Aufgabenformate sind denkbar:

■ Gap-Filling (Lückentext)

- Einzelne Textfragmente werden in einen Lückentext eingefügt.
- Die Textfragmente müssen eindeutig zuordenbar sein.
- Für eine sinnvolle Zuordnung der Textfragmente muss ausreichend Text zwischen den Lücken gelassen werden.
- Um eine Leseleistung einzufordern, werden die Textfragmente für die Gaps alphabetisch angeordnet.
- Die Textfragmente müssen sich strukturell ähneln bzw. die korrekte Zuordnung der Textfragmente darf sich nicht aus der Syntax bzw. Grammatik allein erschließen.

■ Multiple Choice (MC)

- Mindestens drei Aussagen (ein Attraktor und mindestens zwei Distraktoren) werden zu Kernaussagen, Details und Standpunkten des Lesetexts formuliert.
- Sie müssen eindeutig formuliert sein, so dass sie nur durch genaues Zuhören und nicht durch Raten korrekt gelöst werden können.
- Die Prüflinge wählen daraus die richtige aus.
- Sie können grundsätzlich auf Englisch oder auch auf Deutsch formuliert sein.
- Die Aussagen dürfen nicht mit Allgemein- oder Fachwissen lösbar sein.

■ True / False / Justification (T/F/J)

- Für die Aufgabe werden wahre und falsche Aussagen zu Kernaussagen, Details und Standpunkten des Lesetextes formuliert.
- Die relevante Textpassage, auf welche sich die konkret vorliegende Aussage bezieht, ist durch Angabe der ersten vier Wörter des jeweiligen Satzes bzw. der konkreten Textstelle zu benennen. Sie kann um die Zeilenangabe ergänzt werden – diese allein reicht jedoch für eine eindeutige Zuordnung nicht aus.
- Komplizierte Satzkonstruktionen, wie bspw. die doppelte Verneinung, sind zu vermeiden.

■ Matching

- Der Text wird in Abschnitte gegliedert, denen Bilder, Paraphrasierungen oder Überschriften zugeordnet werden.
- Es werden 1-2 Zuordnungsmöglichkeiten mehr als Abschnitte vorhanden sind angegeben.

■ Fragen zum Text

- Die Aufgabe darf nur inhaltlich bewertet werden; die sprachliche Richtigkeit darf nicht berücksichtigt werden.

- Die Aufgabe muss in Stichpunkten beantwortet werden; ausformulierte Antworten sind auszuschließen.
- Sequencing
  - Paraphrasierte oder stark zusammengefasste Textpassagen eines Ausgangstextes müssen in der (z. B. chronologisch) korrekten Folge angeordnet werden.
  - Die korrekte Reihenfolge der Textpassagen darf sich nicht aus der Syntax bzw. Grammatik erschließen.
- Eine Mindmap, Timeline auf der Basis eines gelesenen Textes anfertigen lassen.

### 3.3 Hinweise zur Bewertung

Für jede richtige Antwort erhalten die Prüflinge die ausgewiesene Anzahl an Punkten. Bei halboffenen Aufgabenstellungen werden weitere sinnvolle, aus dem Text ersichtliche Antworten auch akzeptiert. Antworten in der falschen Sprache werden nicht gewertet. Sprachliche Fehler werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt, solange sie nicht sinnentstellend sind.

Details zur Art der Bewertung sind in der Prüfungsaufgabe auszuweisen.

### 3.4 Musterprüfungsteil Rezeption (Leseverstehen): True/False/Justification

#### **Globalization and Fast Fashion: Too fast, too furious?**

Never before have consumers had access to so many fashion trends at such exceedingly low prices. This trend is part of globalization's influence on the fashion industry.

By Victoria Ledezma

#### Situation:

Your teacher has given you the following text to prepare for the upcoming exam. With your team you discuss how fast fashion and globalization are connected.

#### Task:

One of your classmates has already prepared the text and summed up some of the key findings. Read the text and decide if the statements are true (T) or false (F). For your decisions provide evidence from the text (J). You receive two credits if decision and justification are both correct.

**Quelle des Lesetexts, gekürzt:** <https://scholars.wlu.ca/cgi/viewcontent.cgi?article=1052&context=luja>, letzter Zugriff am 03.05.2023.

Statements	T	F
a) Globalization constrains shopping behaviour. Justification: _____		
b) For some, shopping is a means to relax. Justification: _____		
c) The shopping behaviour of people world-wide has become more and more similar. Justification: _____		
d) Scientists precisely analyzed Western consumers' behaviour. Justification: _____		
e) Successful shopping is experienced as a reward by Western consumers. Justification: _____		
f) Bargains can be ignored if you are aware of your brain's processes. Justification: _____		
g) Digital technology intensifies Western consumers' shopping behaviour. Justification: _____		
h) The core of fashion has been reversed. Justification: _____		
i) Globalization has made fast fashion possible. Justification: _____		
j) The production site and workers' skills are still important. Justification: _____		
k) The author introduces Zara as a symbol of the overall situation. Justification: _____		
l) The organisation of Zara stores is highly digitalised. Justification: _____		
m) Zara's design reflects current trends. Justification: _____		
n) Technology allows fashion to be fast. Justification: _____		
o) There is a connection between logistics and people's shopping behaviour. Justification: _____		
p) Big retailers reduce diversity worldwide. Justification: _____		

## 3.4.1 Hinweise zur Bewertung

Statements	T	F
a) Justification: <i>an abundance of different fashion trends / constant supply of products</i>		x
b) Justification: <i>has become something of a recreational hobby</i>	x	
c) Justification: <i>very different from that in other parts of the world</i>		x
d) Justification: <i>using fMRI technology to examine how the brain reacts</i>	x	
e) Justification: <i>gain an even greater pleasure from receiving a bargain</i>	x	
f) Justification: <i>elicits a natural response to shop</i>		x
g) Justification: <i>Online shopping has also made it easier</i>	x	
h) Justification: <i>is about the market of fashion</i>	x	
i) Justification: <i>necessary for the creation of a global assembly line</i>	x	
j) Justification: <i>manufacturers located all around the world</i>		x
k) Justification: <i>prime example of the globalization of fashion</i>	x	
l) Justification: <i>track what is selling / give live updates / have immediate access to detailed statistics</i>	x	
m) Justification: <i>create the next wave of designs quickly</i>		x
n) Justification: <i>This process results in fast, fresh fashion</i>	x	
o) Justification: <i>easier than ever before, further enhancing the reach</i>	x	
p) Justification: <i>not just to a local or elite group</i>	x	

### 3.5 Prüfungsaufgabe zum Leseverständnis: Short-Answer-Questions

**Toxic fumes threaten our children. We have to take on the pollution lobby.**  
by George Monbiot

Read the text. Then fill in the missing information. Do not write complete sentences.

Quelle des Lesetexts, gekürzt:

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/jan/09/toxic-fumes-children-health-air-pollution-emissions>,  
letzter Zugriff am 03.05.2023.

1. One possible effect of toxic gases on the young	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>
2. When life starts to be under serious threat	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>
3. Strength and weakness of Diesel engine mentioned	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strength: _____ 1 BE</li> <li>• weakness: _____ 1 BE</li> </ul>
4. Two possible consequences of air pollution on human health	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>
5. Connection of poor health with daily routines of pupils	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>
6. Two measures to fight exposure to air pollution	<ul style="list-style-type: none"> <li>• planned: _____ 1 BE</li> <li>• taken: _____ 1 BE</li> </ul>
7. Message sent by comparison drawn in lines 38-39	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>
8. One bigger problem illustrated by the three reasons for political inaction	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>
9. Reason why “we must mobilise”	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____ 1 BE</li> </ul>

### 3.5.1 Hinweise zur Bewertung

1. <i>damage hearts, lungs, brains / affects health/intelligence / cause physical and mental damage</i>
2. <i>already in pregnancy / before child is born / before birth</i>
3. <i>strength: produce less carbon dioxide weakness: more nitrogen oxides and particulates</i>
4. <i>childhood mental illness greater risk of developing dementia / psychiatric disorders</i>
5. <i>highest air pollution on way to school / pollutants in classrooms</i>
6. <i>planned: stop selling petrol/diesel cars taken: install air filters</i>
7. <i>pollution is number one reason for causing death / more lethal than other fatal illnesses (Aids, tuberculosis, malaria)</i>
8. <i>seems too big to tackle / other concerns seem more pressing / too little pressure / too much corruption</i>
9. <i>politics and economy are in a deadlock / people are abandoned / people must become political / confront power of lobby</i>

### 3.6 Weitere illustrierende Aufgaben:

- Burning Man (Matching Headlines)  
<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168069a1b6>, letzter Zugriff am 22.03.2023.
- The longest truck in the world (Gap Filling)  
<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168069a1c7>, letzter Zugriff am 22.03.2023.
- Jasmine Porter's Blog (Multiple Choice)  
<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168069a3b6>, letzter Zugriff am 22.03.2023.
- Fashion during recession (Multiple Choice)  
<https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=090000168069a1af>, letzter Zugriff am 22.03.2023.

## 4. Mediation

*“In both the receptive and productive modes, the written and/or oral activities of mediation make communication possible between persons who are unable, for whatever reason, to communicate with each other directly. Translation or interpretation, a paraphrase, summary or record, provides for a third party a (re)formulation of a source text to which this third party does not have direct access. Mediating language activities – (re)producing an existing text - occupy an important place in the normal linguistic functioning of our societies.”<sup>10</sup>*

Das Ziel der Sprachmittlung ist es, eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Sprachhandelnden zu ermöglichen. Die Notwendigkeit einen Text zu mitteln besteht,

- wenn der Inhalt eines Textes an eine andere Person auf Grund von sprachlichen, kulturellen oder technischen Barrieren nicht weitergegeben werden kann,
- wenn eine Person keinen direkten Zugang zu Wissen und Konzepten hat und dieser für sie erleichtert werden soll,
- wenn soziale und kulturelle Bedingungen für Kommunikation und Zusammenarbeit (auch bei schwierigen Situationen und zwischenmenschlichen Spannungen) geschaffen werden müssen.<sup>11</sup>

Mediation ist nicht dasselbe wie eine Übersetzung, da diese üblicherweise keinen oder nur einen sehr geringen Interpretationsspielraum zulässt und keine Beschränkung auf die wesentliche Textaussage fordert.

Im Rahmen der Mediation sollen die Prüflinge über die Sprache selbst hinausgehende kulturelle Unterschiede berücksichtigen, d. h. „verstehen und vermitteln, was wirklich gemeint ist“<sup>12</sup>. Idiome, Höflichkeitskonventionen, kulturell verankerte Unterschiede, Lösungsstrategien für Probleme (direkt oder indirekt) etc. sollen in die Bearbeitung der Aufgabe mit einfließen. Damit geht Mediation über die Übersetzung hinaus: eine gute Mediation zeigt also im Gegensatz zur Übersetzung die Bedeutung des Gesagten auf.

Eine eigenständig strukturierende Leistung ist Teil der Prüfungsleistung.

### 4.1 Merkmale einer Mediationsaufgabe

Bei der Sprachmittlung geht es weniger um die Kommunikation der eigenen Bedürfnisse, Ideen oder Ausdrucksformen als vielmehr um die Adressaten, für die gemittelt wird.

<sup>10</sup> Council of Europe, CEFR Illustrative tasks: Reading and Listening, URL: <https://rm.coe.int/CoERMPublicCommonSearchServices/DisplayDCTMContent?documentId=09000016806a39b1>, letzter Zugriff am 29.03.2023.

<sup>11</sup> vgl. Europarat (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin: Langenscheidt. URL: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/>, letzter Zugriff am 29.03.2023.

<sup>12</sup> [www.kmk-format.de/6.1.1 At\\_Work\\_Magazin\\_14\\_Mediation](http://www.kmk-format.de/6.1.1_At_Work_Magazin_14_Mediation), letzter Zugriff am 22.03.2018.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Sprachmittlung sind Einfühlungsvermögen, Offenheit für die Standpunkte und emotionalen Zustände der anderen Teilnehmer der kommunikativen Situation und die Bereitschaft diese zu entwickeln. Welche konkreten Informationen weitergegeben werden, bezieht sich darauf, wie bestimmte Informationen von unmittelbarer Relevanz für den Zieltext extrahiert und an eine andere Person weitergegeben werden. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte wird ein Ausgangstext bearbeitet und in einer neuen Textsorte dargestellt.

## 4.2 Mediation auf den Niveaus B1 und B2

### 4.2.1 Merkmale von Mediationsaufgaben auf Niveau B1:

Auf Niveau B1 können die Prüflinge spezifische, relevante Informationen in einfachen, gesprochenen Ansagen und in schriftlichen Texten wie Flugblättern, Broschüren, Briefen auswählen und weitergeben.

### 4.2.2 Merkmale von Mediationsaufgaben auf Niveau B2:

Auf Niveau B2 können die Prüflinge detaillierte Informationen aus formeller Korrespondenz oder bestimmten Abschnitten langer, komplexer Texte zuverlässig weitergeben.

## 4.3 Denkbare Aufgabenformate

Zentral ist, dass eine den Prüflingen realistisch erscheinende, in ihrem Horizont liegende zweisprachige Situation konstruiert wird, die tatsächlich Sprachmittlung erfordert.

Bei der Formulierung der Aufgaben ist darauf zu achten, dass sie in eine authentische **Situation** eingebettet sind, die tatsächlich Sprachmittlung für einen bestimmten **Zweck**, einen **bestimmten** Adressaten und in einer bestimmten **Textsorte** erfordert.

Die passende Textlänge für die Mediationsaufgabe hängt zum einen davon ab, welcher Zeitansatz diesem Prüfungsteil zugrunde gelegt wird und zum anderen vom gewählten Zielniveau und der geforderten Zielsprache. Wichtig ist, dass der zu mitteln Text so wenig wie möglich vorstrukturiert ist, da eine Zusammenfassung der für die Situation relevanten Textpassagen Teil der Prüfungsleistung ist.

In Anlehnung an das KMK-Fremdsprachenzertifikat wird auf dem Niveau B1 als Zielsprache Deutsch empfohlen. Wählt man eine Mediationsaufgabe auf dem Sprachniveau B2, sollte die Zielsprache Englisch sein.

#### 4.4 Positivbeispiele kompetenzorientierter Aufgabenformulierung

Folgende Kontexte bieten sich für Sprachmittlungsaufgaben an:

- spezifische, relevante Informationen aus Informationstexten wie Leitfäden und Broschüren, Artikeln, Berichten usw. extrahieren
- Daten (z.B. in Grafiken, Diagrammen, Schaubildern usw.) in Wort und Schrift erläutern
- Notizen machen (Vorträge, Seminare, Treffen usw.)
- Texte und Textteile paraphrasieren
- idiomatische Ausdrucksweisen erklären
- Anleitungen oder Anweisungen erläutern bzw. weitergeben
- Informationen über Zeiten, Orte, Preise usw. weitergeben

##### **Topic: Special Report – Sustainable Food and Agriculture**

###### Situation:

The school you attend finishes every school year with a project week in which all pupils are involved. This year, your class is going to deal with intensive mass animal farming. It has been a controversial issue in the media for several weeks after a cruel video was shot on such a farm and uploaded on YouTube. In your English class you do some research on different approaches how to make food production sustainable. On the Financial Times homepage your group finds articles about activists pushing the industry to change its ways.

###### Task:

Your task is to inform your teammates about the key findings in the article *“Investors push food companies to go greener”* so that they can use the information for their PPT-presentation. Write a report on the key findings and the positions investors hold.

**Quelle des Ausgangstext, gekürzt:**

<https://www.ft.com/content/cc3f4c51-6c60-45dc-9c53-6f6e71c03da3>, letzter Zugriff am 25.01.2023

#### 4.5 Bewertung der Mediation

Eine Bewertungshilfe für die mediative Prüfungsleistung bieten Deskriptoren. Die ganzheitliche „Beschreibung der Leistung“ verbindet Inhalt, Sprachmittlungsstrategie sowie Sprache. Die Deskriptoren für die Bewertung einer Mediationsaufgabe sind dem Lehrplan

des Beruflichen Gymnasiums<sup>13</sup> entnommen und wurden für diese Handreichung an den Notenschlüssel der BOS II angepasst.

Die Globalbeschreibungen auf den Sprachniveaus B1 und B2 (siehe 4.2) kennzeichnen die zu erwartenden Leistungen und helfen dabei, die in den Deskriptorentabellen verwendeten Begriffe wie „im Wesentlichen“, „weitgehend“, etc. im Hinblick auf das geforderte Zielniveau zu operationalisieren.

Zur weiteren Konkretisierung des Erwartungshorizonts ist es empfehlenswert eine Checkliste für den Inhalt zu erstellen.

<b>Fremdsprache → Deutsch</b>	<b>Grad der Aufgabenerfüllung / Beschreibung der Leistung</b>
86-100%	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt. Die Zielsprache wird korrekt verwendet.
71-85%	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt. Die Zielsprache wird nahezu korrekt verwendet.
56-70%	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt. Die Zielsprache wird weitgehend korrekt verwendet.
41-55%	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt. Normverstöße in der Verwendung der Zielsprache beeinträchtigen die Verständlichkeit teilweise.
20-40%	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit häufig beeinträchtigt wird.
0-19%	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt. Der Gebrauch der Zielsprache ist sehr fehlerhaft. Die Verständlichkeit ist erheblich beeinträchtigt.

<sup>13</sup> vgl. Lehrplan für das berufliche Gymnasium, Unterrichtsfach 1. Fremdsprache, 19.12.2014, S. 57f.

Deutsch→ Fremdsprache		Grad der Aufgabenerfüllung / Beschreibung der inhaltlichen und sprachlichen Leistung	
	<b>Aufgabenerfüllung und inhaltliche Leistung</b>		<b>Sprachliche Leistung</b>
86-100%	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text erfüllt in hohem Maß seinen Zweck und ist durchgängig situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.	86-100%	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist korrekt oder nahezu korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht dem Anlass.
71-85%	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck und ist weitgehend situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden weitgehend berücksichtigt.	71-85%	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist weitgehend korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind weitgehend normgerecht. Die Verständlichkeit ist trotz weniger geringfügiger Normverstöße voll gewährleistet. Der verwendete Wortschatz entspricht weitgehend dem Anlass.
56-70%	Die Aufgabe ist im Wesentlichen vollständig gelöst. Der Text erfüllt im Wesentlichen seinen Zweck und ist im Wesentlichen situations- und adressatengerecht. Gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden im Wesentlichen berücksichtigt.	56-70%	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist im Wesentlichen korrekt. Strukturengebrauch und Satzbau sind im Wesentlichen normgerecht. Die Verständlichkeit ist trotz einiger nicht sinnentstellender Normverstöße gewährleistet. Der verwendete Wortschatz entspricht im Wesentlichen dem Anlass.
41-55%	Die Aufgabe ist teilweise unvollständig gelöst. Der Text erfüllt zum Teil seinen Zweck. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden teilweise berücksichtigt.	41-55%	Der Sprachgebrauch entspricht noch dem Sprachbeherrschungsniveau. Die Verständlichkeit ist teilweise beeinträchtigt. Strukturengebrauch und Satzbau weisen Normverstöße auf. Die Beeinträchtigung erfolgt durch vereinzelte sinnentstellende Fehler, häufige nicht sinnentstellende Fehler oder durch die Kombination beider Fehlerarten. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass ausreichend gerecht.
20-40%	Die Aufgabe ist größtenteils unvollständig gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum. Der Situations- und Adressatenbezug sowie gegebenenfalls vorhandene interkulturelle Aspekte werden ansatzweise berücksichtigt.	20-40%	Der Sprachgebrauch entspricht nur ansatzweise dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt ist. Strukturengebrauch und Satzbau weisen gravierende Verstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass nicht ausreichend gerecht.
0-19%	Die Aufgabe ist kaum oder nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum oder nicht. Der Situations- und Adressatenbezug wird kaum oder nicht berücksichtigt.	0-19%	Der Sprachgebrauch entspricht nicht dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit kaum oder nicht mehr gegeben ist.

## 4.6 Musterprüfungsteile Mediation: D→E (Niveau B2)

### Pitch!

#### Situation:

Nachdem Sie EZmedia, einen Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln, als Kunden gewinnen konnten, möchte Ihr Chef auch in Zukunft mehr Startup-Unternehmer auf sich aufmerksam machen. Dazu möchte er einen Werbetext auf der Webseite der Firma platzieren, der sich auch an englischsprachige Kunden richtet.

#### Task:

Verfassen Sie auf Grundlage des Textes „Pitch!“ eine englischsprachige Übersicht, in der Sie erklären,

- worum es sich bei einem Pitch handelt,
- welche Präsentationsarten es gibt,
- wie diese sich hinsichtlich Dauer, Aufbau und Zielsetzung unterscheiden (begründen Sie hier auch, weshalb dies so ist) sowie
- worum es sich bei einem Pitch Deck handelt und wie dieses zu gestalten ist.

Um eine große Kundennähe zu erzielen, sprechen Sie potentielle Neukunden in Ihrem Text direkt an. Achten Sie auf die Verwendung einer angemessenen Sprache. Vermeiden Sie wortwörtliche Übersetzungen.

**Quelle des Ausgangstext, gekürzt und adaptiert:**

[www.derbrutkasten.com/pitch](http://www.derbrutkasten.com/pitch), Länge: 419 Wörter, letzter Zugriff am 14.11.2018.

**Quelle:** KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung Englisch 2019, Stufe III (B2), Mediengestalter

### 4.6.1 Hinweise zur Bewertung

- Zweck: Werbetext für Webseite der Agentur EZmedia
- Textart: Werbetext (zusammenhängend)
- Register: angemessen für Geschäftskunden; informellerer Umgang in der Werbebranche kann berücksichtigt werden
- Direkte Ansprache des potentiellen Kunden notwendig
- Keine differenzierte Verteilung der Gesamtpunktzahl auf die einzelnen Abschnitte
- Keine feste Punktevergabe

#### 4.7 Musterprüfungsteil Mediation: E→D (Niveau B1)

##### **Motion Sensors to Navigate an Intelligent Mechatronic Platform**

###### Situation:

Ein europäisches Studententeam stellt ihre Studienarbeit zu “Motion Sensors to Navigate an Intelligent Mechatronic Platform” vor, in der sie herausfinden wollten, wie Sensoren und Wandler bei der Erledigung alltäglicher Aufgaben helfen können. In ihrem Workshop erhalten alle Teilnehmer Auszüge aus dieser Arbeit.

###### Task:

Stellen Sie die Funktionsweise sowie die Vor- und Nachteile der verschiedenen Sensortypen für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler stichpunktartig auf Deutsch zusammen. Falls die entsprechenden Informationen fehlen, machen Sie dies entsprechend kenntlich.

Verwenden Sie hierfür die im Nachfolgenden abgedruckte Vorlage.

**Quelle des Ausgangstext, adaptiert::**

[https://www.researchgate.net/publication/299511206\\_Motion\\_Sensors\\_and\\_Transducers\\_to\\_Navigate\\_an\\_Intelligent\\_Mechatronic\\_Platform\\_for\\_Outdoor\\_Applications](https://www.researchgate.net/publication/299511206_Motion_Sensors_and_Transducers_to_Navigate_an_Intelligent_Mechatronic_Platform_for_Outdoor_Applications), Länge: 211 Wörter, letzter Zugriff am 05.11.2018.

**Quelle:** KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung Englisch 2019, Stufe II (B1), Mechatronik

	<b>Funktionsweise des Sensortypen</b>	<b>Vorteile (wenn gegeben)</b>	<b>Nachteile (wenn gegeben)</b>
<b>Lichtsensoren</b>			
<b>Berührungssensoren</b>			
<b>Näherungssensoren</b>			

#### 4.7.1 Hinweise zur Bewertung:

Um den Mitschülerinnen und Mitschülern die Informationen des Vortrags zur Verfügung zu stellen, werden die relevanten Informationen der Textvorlage entnommen. Diese werden strukturiert und prägnant für die Mitschülerinnen und Mitschülern zuhause aufbereitet.

- Zweck: relevante Informationen für Mitschülerinnen und Mitschülern
- Textart: Matrix, die die verschiedenen Sensoren gegenüberstellt
- Register: Alltagssprache aber fachlich korrekter Gebrauch deutscher Fachtermini; knappe Stichwörter
- Keine differenzierte Verteilung der Gesamtpunktzahl auf die einzelnen Abschnitte

#### Checkliste für den Inhalt:

	<b>Funktionsweise / Beispiele</b>	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
<b>Lichtsensoren</b>	<i>erkennen Lichtunterschiede / Spannungsdifferenz entsteht Photowiderstände / Photozellen</i>	<i>günstig einfacher Einbau können auch als Berührungssensoren verwendet werden</i>	<i>keine genannt</i>
<b>Berührungssensoren</b>	<i>kontaktbasiert Taster / Begrenzungsschalter / Berührungsschalter</i>	<i>sehr zuverlässig Seitenführung</i>	<i>eingeschränkte Verwendungsmöglichk eit funktionieren nur im direkten Kontakt Objekten</i>
<b>Näherungs- sensoren</b>	<i>Objekten werden mittels Strahlung erkannt / nicht kontaktbasiert Transmitter &amp; Empfänger elektromagnetisch/ statisch Messung mit Infrarot- / Ultraschall- / Lasertechnik</i>	<i>kein physischer Kontakt notwendig sehr vielfältiger Einsatz bei sehr simplem Prinzip</i>	<i>keine genannt</i>

## 5. Schriftliche Textproduktion

Nach der geltenden LVO ist die Textproduktion als Bestandteil einer Fachhochschulreifeprüfung<sup>14</sup> vorgeschrieben. Eine Kombination mehrerer Produktivleistungen ist möglich.

### 5.1 Denkbare Aufgabenstellungen auf den Niveaus B1 und B2

Das Zielniveau bestimmt die Aufgabenstellung. Das bedeutet, dass sich eine niveaunkonforme Aufgabenstellung auf der Globalbeschreibung des jeweiligen Sprachniveaus (siehe 5.2) entwickelt. Die Aufgabenstellung muss eine selbstständige Strukturierung erfordern. Die Niveaus B1 zu B2 unterscheiden sich im Hinblick auf:

- Inhalt
  - vertraute Themen vs. abstrakte Themen
  - die eigene Sichtweise vertreten vs. verschiedene Sichtweisen gegeneinander abgleichen
- Texttypen und -strukturen
  - linear und chronologisch vs. argumentativ und kontrastiv
- Sprache
  - formalisiert und standardisiert vs. differenzierte Ausdrucksweise

### 5.2 Schriftliche Produktion auf den Niveaus B1 und B2

#### 5.2.1 Merkmale einer Schreibaufgabe / Niveau B1<sup>15</sup>:

*Written Production B1:*

*Can produce straightforward connected texts on a range of familiar subjects within their field of interest, by linking a series of shorter discrete elements into a linear sequence.*

- Eine größere Menge an Sachinformationen zu vertrauten Themen und weniger vertrauten Themen aus dem eigenen Sachgebiet zusammenfassen:
  - Describe the development of the export figures for Germany since the year 1980.
  - Give an overview of the five reasons why cycling is good for the environment.

<sup>14</sup> Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Fachoberschule / Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Berufsoberschule / Dritte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die duale Berufsoberschule und den Fachhochschulreifeunterricht vom 24.9.2013.

<sup>15</sup> Council of Europe (2020), Seite 66-68.

- Stellungnahmen und Berichte zu vertrauten Themen aus dem eigenen Interessengebiet schreiben, in denen Vor- und Nachteile genannt werden:
  - Comment on the question if you believe that cigarettes should be outlawed altogether.
  - Explain which skills you need to work as [a firefighter, IT-technician, nurse, etc.].
  - Write a report if the future belongs to artificial intelligence.
  - Comment on how teenagers today network and communicate.
- Handlungen schriftlich begründen lassen:
  - What would you have done, if... Explain your decisions.

Die Äußerungen in der Fremdsprache müssen verständlich, aber sprachlich nicht anspruchsvoll formuliert sein (siehe Beschreibung des Sprachniveaus).

### 5.2.2 Merkmale einer Schreibaufgabe auf Niveau B2<sup>16</sup>:

*Written Production B2:*

*Can produce clear, detailed texts on a variety of subjects related to their field of interest, synthesising and evaluating information and arguments from a number of sources.*

- eine Argumentation mit Hilfe von relevanten Beispielen systematisch aufbauen
  - argumentative essays
    - Discuss if social networks are a blessing or a curse.
    - Is globalization a win-win-situation for developing and developed countries alike? Discuss.
  - What do you want a million people to do to make this world a better place? Develop a motivating and encouraging campaign and write a persuasive essay about it.
- Informationen aus verschiedenen Quellen zusammenfassen und diese dann gegeneinander abwägen:
  - Give an overview of the development of alternative fuel sources in the U.S. since 2000.
  - Compare how technology is used in private life and working life.

<sup>16</sup> Council of Europe (2020), Seite 66-68.

- Stellungnahmen und Berichte schreiben basierend auf einer klaren Argumentationslinie, die verschiedene Sichtweisen, Vor- und Nachteile berücksichtigt:
  - Comment on the benefits and drawbacks of at least three different renewable technologies.
  - Have books become obsolete? Comment.
  - You are asked to contribute an article on environmental issues for *Youth Today*. Write an article on what can be done to protect biodiversity.
- Ideen zur Lösung einer Problemstellung und Möglichkeiten der Umsetzung gegeneinander abgleichen:
  - Discuss different approaches to tackle the energy crisis.
  - Discuss how both leaders and employees will need to adapt to the upcoming changes in the workplace.
  - Comment on what companies can do to have healthy employees.
- Schriftliche Begründungen von Handlungen einfordern:
  - Analyze the behavior of [the character] when faced with [a certain situation].
- Beschreibung, Analyse und Auswertung von Karikaturen oder Statistiken anfertigen:
  - Analyse the following ad with the AIDA-model and evaluate its effect.
  - Analyse and interpret the following statistics.

Das erstellte Schriftstück sollte ausreichend lang sein, um eine fundierte Beurteilung der produktiven Leistung der Prüflinge zu ermöglichen. Als Orientierungsrahmen dient ein Minimum von 300 Wörtern. Werden mehrere Schriftstücke gefordert, ist es ausreichend, wenn ein Schriftstück mindestens diese Länge umfasst.

Der Inhalt und die Strukturierung des Schriftstücks sollten so wenig gelenkt wie möglich sein, da auf diesem Niveau die Fähigkeit, Inhalte selbstständig in einer geordneten Weise darzustellen ebenfalls zur Prüfungsleistung gehört<sup>17</sup>.

<sup>17</sup> vgl. Lehrplan gegliedert in Lernbausteine

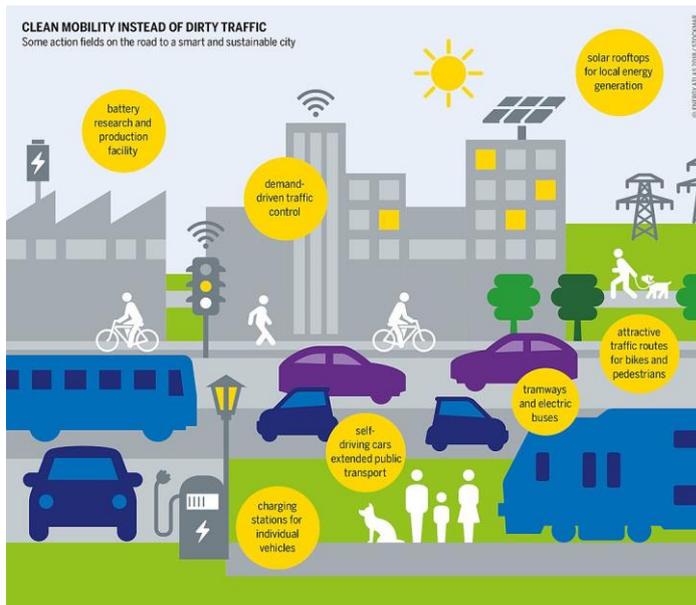
## 5.3 Musterprüfungsteil schriftliche Produktion B1: Beschreibung

### 5.3.1 Writing a report “Sustainable Transport”

#### Mobility of the future

##### Situation:

This year’s project week focuses on different ways for a sustainable future. You have registered for the course “Mobility of the future”.



Quelle: Bartz/Stockmar, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=69505744>, letzter Zugriff am 12.04.2023.

##### Task:

The picture shows a possible scenario of clean mobility. Choose at least four of the action fields and write a report for your school’s website in which you describe how they can help make cities smart and sustainable.

### 5.3.2 Hinweise zur Bewertung:

Zur Objektivierung der Vergabe der Inhaltspunkte in einem Bericht kann eine Festlegung der Bepunktung hilfreich sein:

- introduction (reference to task, chosen examples and source of picture) 3P
- main part:  
four examples described in detail:  
how it works and how it helps make cities smart and sustainable zu je 3P 12P
- concluding statement 3P

### 5.3.3 Describing a process “Supply chain challenges”

#### The globalized clothing industry

##### Situation:

The picture below shows the effects of today’s linear clothing system. Before you can look at how different companies work you need to find out how clothes are produced.



Original Bildquelle: <https://www.linkedin.com/pulse/supply-chain-challenges-opportunities-fashion-can-tackle-najah-onn>, letzter Zugriff am 12.04.2023.

##### Task:

Describe the linear clothing system and explain what impact it has on society and the environment.

#### 5.3.4 Hinweise zur Bewertung:

Zur Objektivierung der Vergabe der Inhaltspunkte in einem Bericht kann eine Festlegung der Bepunktung hilfreich sein:

- introduction (reference to task, source of picture) 2P
- main part:  
Beschreibung der vier Teilprozesse (je 2P) und Erklärung, welchen Einfluss diese auf Gesellschaft und Umwelt haben (je 2P) 16P
- concluding statement 2P

## 5.4 Musterprüfungsteil zur schriftlichen Produktion B2: Essay-Writing

### The globalized clothing industry

#### Situation:

After your school-leaving exam you work as a trainee at a multinational fashion company that produces clothes in Bangladesh. The company wants to start a campaign to respond to attacks by activists who accuse them of tolerating inhumane working conditions in poor countries. You will take part in a meeting in which representatives of your company will meet the activists for an open discussion.

#### Task:

The head of the marketing department, who is responsible for public relations, asks you to help the marketing team prepare for the meeting. Write an argumentative essay of about 300 words in which you discuss whether the disadvantages of sweatshops outweigh the advantages of a globalized clothing industry.

### 5.4.1 Hinweise zur Bewertung:

Zur Objektivierung der Vergabe der Inhaltspunkte in einem Bericht kann eine Festlegung der Bepunktung hilfreich sein:

- |   |     |
|---|-----|
| ■ introduction (These formuliert, Überleitung zum Hauptteil, Originalität)                                  | 3P  |
| ■ main part:<br>3 Argumente: These + Beispiel + Beleg zu je 4P  | 12P |
| ■ concluding statement (Wiederaufnahme der Eingangsthese, Zusammenfassung der wichtigsten Argumente, Fazit) | 3P  |

## 5.5 Bewertung der schriftlichen Leistung

Für die schriftliche Produktion wird die „Sprache“ kriteriengestützt anhand von Deskriptoren beurteilt. Deskriptoren dienen bei der Feststellung des Kompetenzstandes der Würdigung der erbrachten kommunikativen Leistung in Bezug auf das geforderte Kompetenzniveau. Diese Art der Bewertung berücksichtigt die Bandbreite der verwendeten sprachlichen Mittel und deren erfolgreichen Einsatz zur Lösung der jeweiligen Aufgabe. Fehler werden nicht nur dahingehend bewertet, inwiefern sie die sprachliche Norm verletzen oder die Kommunikation stören, sondern auch ob sie durch eine mutige und anspruchsvolle Textgestaltung entstanden sind.

Die nachstehenden Bewertungsvorlagen können hierfür verwendet werden. Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung ist bei der Bewertung zu berücksichtigen.

Im Bereich „Inhalt“ werden Text- und Problemverständnis sowie Argumentation und Stellungnahme bewertet.

---

Die Punktzahlen für die Schreibaufgabe werden auf der Grundlage der Teilbewertungen für „Sprache“ (60%) und „Inhalt“ (40%) ermittelt.

Wird einer der beiden Bewertungsbereiche mit ungenügend bewertet, kann dieser Aufgabenteil maximal mit der Note mangelhaft bewertet werden.

## Bewertung Schreiben, bezogen auf das Niveau B1 des GER – Bewertungsbogen für Sprache

	Bewertung in Bezug auf das Zielniveau B1:	sehr gut – übertrifft die Anforderungen	gut – entspricht voll den Anforderungen	befriedigend – entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	ausreichend – entspricht noch den Anforderungen	mangelhaft – entspricht den Anf. nicht, Mängel in absehbarer Zeit ggf. behebbar	ungenügend – grundsätzliche Mängel, in absehbarer Zeit nicht behebbar
	<b>Lesbarkeit / Sprachfluss / Gesamteindruck</b>	Der Text kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	Der Text erfüllt überwiegend seinen Zweck.	Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.
<b>Wortschatzspektrum</b>	<b>Allgemeiner Wortschatz</b>	Reichhaltig, meist treffend, differenziert und idiomatisch	Im Allgemeinen angemessen; einfach und überwiegend treffsicher	Begrenzt verfügbar, mittlere Treffsicherheit	Begrenzt, geringere Treffsicherheit	Begrenzt, Häufung von kommunikationsbehindernden Fehlern	Der Text ist kaum verständlich
	<b>Themenspezifischer Wortschatz / Analytischer Wortschatz</b>	Reichhaltig, meist treffend, differenziert und idiomatisch	Im Allgemeinen angemessen; einfach und überwiegend treffsicher	Begrenzt verfügbar, mittlere Treffsicherheit	Begrenzt, geringere Treffsicherheit	Sehr begrenzt	Kaum / fehlend
<b>Sprachrichtigkeit</b>	<b>Grammatische Strukturen / Orthographie</b>	Sicherer Umgang mit grammatikalischen Strukturen, geringe Regelverstöße behindern das Verständnis nicht	Sicherer Umgang mit grammatikalischen Strukturen, einige Regelverstöße behindern das Verständnis kaum	Weitgehend korrekter Umgang mit grammatikalischen Strukturen, Regelverstöße behindern stellenweise das Verständnis	Grammatikalische Regeln häufig nicht korrekt angewendet. Regelverstöße beeinträchtigen einen Teil der Aussage	Sehr einfache grammatikalische Strukturen. Regelverstöße beeinträchtigen einen Großteil der Aussage	Sehr viele elementare Fehler. Der Text ist kaum verständlich.
<b>Textgestaltung</b>	<b>Satzbau / Satzverknüpfung / Textstrukturierende sprachliche Mittel</b>	Weitgehend korrekt und hinreichend variantenreich; verwendet auch komplexere Strukturen meist korrekt; Gebrauch von Konnektoren angemessen	Weitgehend korrekt und ansatzweise variantenreich; verwendet auch komplexere Strukturen überwiegend korrekt; Gebrauch von sinnvollen Konnektoren	Einfache Satzbaumuster werden richtig angewendet; komplexere Strukturen werden versucht, bleiben aber häufig fehlerhaft; geringe bzw. stereotype Verwendung von Konnektoren	Einfache Satzmuster, gehäufte syntaktische Fehler; kaum Verwendung von Konnektoren.	Einfache Satzmuster, viel syntaktische Fehler; kaum bzw. unpassende Verwendung von Konnektoren. Verständlichkeit wesentlich eingeschränkt.	Sehr einfache Satzmuster, viele syntaktische Fehler; Verständlichkeit kaum gegeben
	<b>Textsortenspezifisch / Adressatenbezug / Sprachregister</b>	Stilistisch sicher und der Textsorte meist angemessen	Stilistisch überwiegend sicher; der Textsorte im Allgemeinen angemessen	Stilistisch an manchen Stellen sicher, der Textsorte überwiegend angemessen	Der Text erfüllt seinen Zweck zum Teil.	Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.
	<b>Umgang mit Materialien / Zitaten Eigenständigkeit</b>	Eigenständige Leistung; selbständiger Umgang mit dem zu analysierenden Text; gute Auswahl an syntaktisch korrekt eingegliederten und gekennzeichneten Zitaten	Überwiegend eigenständige Leistung; Zitate in der Regel richtig eingesetzt und gekennzeichnet	Starke Orientierung am zu analysierenden Text und geringe Zahl an Zitaten mit schlechter syntaktischer Einbindung.	Geringe Eigenständigkeit, Wenige Zitate	Sehr geringe Eigenständigkeit; wenige oder unpassende Zitate.	Keine eigenständige Leistung; wenige oder unpassende Zitate

Bewertung Schreiben, bezogen auf das Niveau B2 des GER – Bewertungsbogen für die Sprache

	Bewertung in Bezug auf das Zielniveau B2:	sehr gut – übertrifft die Anforderungen	gut – entspricht voll den Anforderungen	befriedigend – entspricht den Anforderungen im Allgemeinen	ausreichend – entspricht noch den Anforderungen	mangelhaft – entspricht den Anf. nicht, Mängel in absehbarer Zeit ggf. behebbar	ungenügend – grundsätzliche Mängel, in absehbarer Zeit nicht behebbar
	<b>Lesbarkeit / Sprachfluss / Gesamteindruck</b>	Sehr gut verständlich und sehr flüssig lesbar	Gut verständlich und flüssig lesbar	Meistens verständlich und flüssig lesbar; stellenweise unklare Bezüge	Eingeschränkt verständlich und lesbar; vermehrt unklare Bezüge	In Teilen noch verständlich; schwer lesbar; kaum klare Bezüge	An zahlreichen Stellen unverständlich und sehr schwer lesbar
Wortschatzspektrum	<b>Allgemeiner Wortschatz</b>	Sehr reichhaltig und treffend; differenziert; variationsreich; idiomatisch	Reichhaltig und treffend; meist differenziert und idiomatisch	Im Allgemeinen angemessen; einfach und überwiegend treffsicher	Begrenzt verfügbar; geringe Treffsicherheit	Begrenzt, sehr geringe Treffsicherheit	Sehr begrenzt; starke Häufung von kommunikationsbehindernden Fehlern
	<b>Themenspezifischer Wortschatz / Analytischer Wortschatz</b>	Sehr reichhaltig und treffend; differenziert; variationsreich; idiomatisch	Reichhaltig und treffend; meist differenziert und idiomatisch	Im Allgemeinen angemessen; einfach und überwiegend treffsicher	Begrenzt verfügbar; geringe Treffsicherheit	Begrenzt, sehr geringe Treffsicherheit	Sehr begrenzt, bzw. fehlend
Sprachrichtigkeit	<b>Grammatische Strukturen / Orthographie</b>	Differenzierte, komplexe, variantenreiche Strukturen; kaum Regelverstöße	Sicherer Umgang mit komplexen Strukturen; geringfügige Regelverstöße behindern das Verständnis nicht	Weitgehend sicherer Umgang mit hinreichend komplexen Strukturen; einige Regelverstöße; behindern Verständnis kaum	Grammatikalische Regeln häufig nicht korrekt angewendet; Regelverstöße beeinträchtigen einen Teil der Aussage	Einfache Strukturen; viele elementare Fehler; Verständlichkeit stark beeinträchtigt	Sehr einfache Strukturen; sehr viele elementare Fehler; Verständlichkeit kaum gegeben
Textgestaltung	<b>Satzbau / Satzverknüpfung / Textstrukturierende sprachliche Mittel</b>	Variantenreich; sichere und richtige Verwendung auch komplexer Strukturen; differenzierter Gebrauch von Konnektoren	Weitgehend korrekt und variantenreich; verwendet auch komplexere Strukturen meist korrekt; Gebrauch von Konnektoren angemessen	Ansatzweise variantenreich; gelegentliche Verwendung komplexer Strukturen; meist sinnvolle Konnektoren	Einfache Satzbaumuster werden richtig angewendet, komplexere Strukturen werden versucht, bleiben aber häufig fehlerhaft; geringe bzw. stereotype Verwendung von Konnektoren	Einfache Satzmuster, viele syntaktische Fehler; kaum bzw. unpassende Verwendung von Konnektoren	Sehr einfache Satzmuster; sehr viele syntaktische Fehler; Verständlichkeit kaum gegeben
	<b>Textsortenspezifik / Adressatenbezug / Sprachregister</b>	Stilistisch sehr sicher; der Textsorte angemessen	Stilistisch sicher; der Textsorte meist angemessen	Stilistisch überwiegend sicher; der Textsorte im Allg. angemessen	Stilistisch an manchen Stellen sicher; der Textsorte teilweise angemessen	Stilistisch kaum der Textsorte entsprechend	Nicht der Textsorte entsprechend
	<b>Umgang mit Materialien / Zitaten Eigenständigkeit</b>	Eigenständige sprachliche Leistung; souveräner Umgang mit dem zu analysierenden Text; sehr gelungene Auswahl an Zitaten; Zitate sind syntaktisch korrekt eingegliedert und richtig gekennzeichnet	Eigenständige Leistung; selbständiger Umgang mit dem zu analysierenden Text; gute Auswahl an syntaktisch korrekt eingegliederten und gekennzeichneten Zitaten	Überwiegend eigenständige Leistung; Zitate in der Regel richtig eingesetzt und gekennzeichnet	Starke Orientierung am zu analysierenden Text und geringe Zahl an Zitaten mit schlechter syntaktischer Einbindung	Sehr geringe Eigenständigkeit; wenige oder unpassende Zitate	Keine eigenständige Leistung; keine oder unpassende Zitate

